

## ANLAGE ZUR IMMATRIKULATIONSSATZUNG

### Prüfungsanforderungen bei der Aufnahmeprüfung für folgende Studiengänge:

- I. **Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik)**
- II. **Bachelor-Studiengänge**
- III. **Master-Studiengänge**  
Instrumentalmusik, Gesang, Operngesang, Klavier-Kammermusik, Bläser-Kammermusik, Liedgestaltung, Dirigieren, Komposition, Musiktheorie, Musikpädagogik, Zeitgenössische Musik
- IV. **Solistenexamen**
- V. **Ergänzungsstudiengänge**
- VI. **Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (Bachelor/Master)**
- VII. **Musikwissenschaft/Musikinformatik (Bachelor/Master)**
- VIII. **MusikTheaterRegie (Bachelor/Master)**
- IX. **Nachweis der hinreichenden Allgemeinbildung**

### I.a) Prüfungsanforderungen für den Studiengang BA Künstlerisches Lehramt Musik an Gymnasien (Schulmusik)

Die Aufnahmeprüfung für den Studiengang BA Schulmusik besteht aus folgenden Teilen:

- A. Allgemeine Prüfung nach § 6 Abs. 3
- B. Mündlich-praktische Prüfung

#### A. Allgemeine Prüfung (nach § 6 Abs. 3) Klausur (Dauer insgesamt ca. 2,5 Stunden)

Anforderungen wie für die Studiengänge Bachelor instrumentale Hauptfächer, Gesang und Oper, schriftlicher Teil der allgemeinen Prüfung (siehe II.).

#### B. Mündlich-praktische Prüfung (Dauer ca. 45 Minuten)

##### - **Schwerpunktfach: Anforderungen siehe unten**

- **Gehörbildung:** Vomblattsingen, Erkennen von Intervallen, Drei- und Vierklängen, Skalen etc.

- **Musiktheorie:** Kenntnis der Grundzüge der Allgemeinen Musiklehre, Formenlehre, Instrumentenkunde und Musikgeschichte; zusätzlich am Klavier: Kadenzspiel sowie eine vorbereitete Begleitung eines Liedes/Songs (wahlweise Volkslied/Musical/Filmmusik/Jazz), ggf. Improvisation mit schulpraktischem Bezug

##### - **pädagogisches Eignungsgespräch**

##### - **Anforderungen im Fach Klavier (wenn Klavier nicht Schwerpunktfach ist):**

drei leichte bis mittelschwere Werke bzw. Sätze aus verschiedenen Epochen (Barock, Klassik, Romantik/Impressionismus, Moderne): verpflichtend ist darunter ein Werk der Moderne (20./21. Jahrhundert), ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik; Blattspiel eines leichten Stückes.

##### - **Anforderungen im Fach Gesang (wenn Gesang nicht Schwerpunktfach ist):**

In der Prüfung soll festgestellt werden, ob die Bewerberin/der Bewerber über eine bildungsfähige Gesangs- und Sprechstimme verfügt. Vorzubereiten sind drei Stücke unterschiedlichen Charakters, darunter ein unbegleitetes Volkslied sowie ein (leichteres) Kunstlied in auswendigem Vortrag (außer Oratorium); das dritte Stück kann aus den Bereichen Musical, populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Chanson oder ethnische Musik sein; zusätzlich vorzubereiten ist ein ebenfalls auswendig vorzutragender kurzer Sprechtext (ca. 1 bis 2 Minuten). Noten für die Klavierbegleitung in der gewählten Tonart sind mitzubringen.

### Anforderungen im Schwerpunktfach:

#### **Schwerpunktfach Klavier**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze aus verschiedenen Epochen (Barock, Klassik, Romantik/Impressionismus, Moderne); verpflichtend ist darunter ein Werk der Moderne (20./21. Jahrhundert), ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik; Blattspiel eines leichten Stückes.

### **Schwerpunktfach Orgel**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein freies Werk von J. S. Bach (Praeludium/Fantasie/Toccat und Fuge) / ein Werk der Romantik / ein Werk nach 1930 komponiert; optional kann eine Improvisation oder Transkription das Programm ergänzen; Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Gitarre**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Werk des 16. bis 18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes und Kadenzspiel

### **Schwerpunktfach Saxofon**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze unterschiedlicher Epochen bzw. Stile: darunter ein Werk aus dem Bereich Jazz/Pop/World Music (Solotranskription und/oder Jazzstandard mit Improvisation) sowie ein Originalwerk für Saxofon

### **Schwerpunktfach Gesang**

Vorzubereiten sind vier bis sechs mittelschwere Lieder und Arien unterschiedlichen Charakters aus mindestens drei Stilepochen in auswendigem Vortrag (außer Oratorium); darunter ein Werk des 20./21. Jahrhunderts (ggf. auch aus den Bereichen Musical, populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Chanson oder ethnische Musik) sowie ein auswendig vorzutragendes unbegleitetes Volkslied; zusätzlich vorzubereiten ist ein ebenfalls auswendig vorzutragender Sprechtext (Monolog, Lyrik oder Prosa, ca. 1 bis 2 Minuten).  
Noten für die Klavierbegleitung in der gewählten Tonart sind mitzubringen.

### **Schwerpunktfach Violine**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einer Bach-Solo-Sonate oder einer Partita, Sonate, Fantasie, Suite des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik

### **Schwerpunktfach Viola**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einer der Suiten für Violoncello solo von J. S. Bach BWV 1007-1012 / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik

### **Schwerpunktfach Violoncello**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einer der Suiten für Violoncello solo von J. S. Bach BWV 1007-1012 oder eine Sonate/ein Konzert des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik

### **Schwerpunktfach Kontrabass**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik

### **Schwerpunktfach Querflöte**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze, wobei sowohl schnelle als auch langsame Sätze erwartet werden: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Oboe**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze, wobei sowohl schnelle als auch langsame Sätze erwartet werden: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Klarinette**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze, wobei sowohl schnelle als auch langsame Sätze erwartet werden: ein Satz eines klassischen Werks / ein romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Fagott**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze, wobei sowohl schnelle als auch langsame Sätze erwartet werden: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Horn**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Trompete**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Posaune**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Tuba**

drei mittelschwere Werke bzw. Sätze: ein Satz aus einem Werk des 17./18. Jahrhunderts / ein klassisches oder romantisches Werk / ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik sowie Blattspiel eines leichten Stückes

### **Schwerpunktfach Schlagzeug**

vier mittelschwere Stücke: Pauken: Etüde Nr. 1 aus "The Solo Timpanist by Vic Firth" (26 Etudes) oder Etüde Nr. 45 aus der Krüger-Schule / Kleine Trommel: je eine Wirbelétude mit langsamem und schnellem Zeitmaß aus der Knauer-Schule oder Roll Exercise, S. 47, Nr. 2 und Etude in 6/8, S. 48 und 49 aus der Goldenberg-Schule / Xylophon: Etüde Nr. 1, S. 62 aus der Goldenberg-Schule oder andere Etüde mit ähnlichem Schwierigkeitsgrad / Marimba- oder Vibraphon: ein leichtes Stück mit vier Schlägeln

### **Schwerpunktfach Harfe**

drei mittelschwere Werke aus drei verschiedenen Epochen; darunter ein Werk des 20./21. Jahrhunderts, ggf. auch aus den Bereichen populäre Musik, Filmmusik, Jazz, Improvisation oder ethnische Musik

### **Schwerpunktfach Blockflöte**

Vorzubereiten sind vier mittelschwere Werke bzw. Sätze aus drei verschiedenen Epochen bzw. Stilrichtungen (Mittelalter/Renaissance / Barock / 19. Jahrhundert (Biedermeier-Zeit) / 20. Jahrhundert / Zeitgenössische Musik nach 1960) unter Einbeziehung von mindestens drei Instrumenten der Blockflötenfamilie sowie Blattspiel eines leichten Stückes. Obligatorisch sind dabei ein Werk aus der Biedermeier-Zeit (z. B. A. Heberle, Sonate für Flute Douce, 1808, für Sopranblockflöte) und ein Werk aus dem Zeitgenössischen Repertoire (z. B. G. Braun, Monologe 2 für Bassblockflöte); eigene Bearbeitungen, Ornamentierungen und Improvisationen im Stil der unterschiedlichen Epochen sind erlaubt.

## **I.b) Prüfungsanforderungen für den Studiengang MA Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik) für Quereinsteiger und Hochschulwechsler**

Die Aufnahmeprüfung für den Studiengang MA Künstlerisches Lehramt an Gymnasien (Schulmusik) muss von Quereinsteigern absolviert werden und besteht aus folgenden Teilen:

- A. Allgemeine Prüfung nach § 6 Abs. 3
- B. Mündlich-praktische Prüfung

### **A. Allgemeine Prüfung (nach § 6 Abs. 3)**

Klausur (Dauer insgesamt ca. 2,5 Stunden)

Anforderungen wie für die Studiengänge Bachelor instrumentale Hauptfächer, Gesang und Oper, schriftlicher Teil der allgemeinen Prüfung (siehe II).

## **B. Mündlich-praktische Prüfung (Dauer ca. 40-50 Minuten)**

### Schwerpunktfach

Drei anspruchsvollere Werke aus unterschiedlichen Epochen, darunter ein Werk, das nach 1945 komponiert wurde

Wenn das Schwerpunktfach Klavier ist: Blattspiel

Wenn das Schwerpunktfach Gesang ist: ein unbegleitetes Lied sowie ein auswendig vorzutragender, deutscher Sprechtext (ca. 1 bis 2 Minuten)

### Klavier (wenn nicht Schwerpunktfach):

Drei Werke aus unterschiedlichen Epochen, darunter ein Werk, das nach 1945 komponiert wurde  
Blattspiel

### Gesang (wenn nicht Schwerpunktfach):

Drei Werke aus unterschiedlichen Epochen, darunter ein Werk, das nach 1945 komponiert wurde

Zusätzlich ein unbegleitetes Lied

Ein auswendig vorzutragender, deutscher Sprechtext (ca. 1 bis 2 Minuten)

### Gehörbildung

Harmonisches Hören

Blattsingen, auch atonale Melodien

### Musiktheorie

Analyse: musiktheoretische Analyse ad hoc

Generalbassspiel ad hoc

Schulpraktisches Klavierspiel: Liedbegleitung ad hoc

### Eignungsgespräch

## **C. Nachweise**

Nachweise eines Dirigierstudiums sowohl vokal als auch instrumental von jeweils mindestens 4 Sem. Dauer

Nachweis eines Schulpraktikums von mindestens 3 Wochen Dauer

Nachweis von Leistungen

-in Musikwissenschaft (4 Vorlesungen / wiss. Arbeitstechniken / 1 Seminar)

-in Musikpädagogik (2 Vorlesungen / 1 Seminar / 1 Übung, jeweils mit schulpraktischem Bezug)

-im Jazz- und Populärbereich (3 Veranstaltungen – z.B.: Jazzharmonielehre, 2x Populärmusik o.ä.)

-in Sprecherziehung und Stimmkunde (4 Sem. Unterricht Sprecherziehung / Stimmkunde-Kurs o.ä.)

-Ensembleteilnahme (5x)

Nachweis eines BA-LA-Studiums in einem wissenschaftlichen Fach an einer Universität

## **II. Prüfungsanforderungen für die Bachelor-Studiengänge Instrumentalmusik, Gesang, Musiktheorie, Dirigieren, Oper, Komposition**

Die Aufnahmeprüfung für die Studiengänge Bachelor besteht aus folgenden Teilen:

A. Allgemeine Prüfung in Gehörbildung und Musiktheorie nach § 6 Abs. 3

B. Ergänzungsfach Klavier für instrumentale Hauptfächer, Gesang, Komposition und Oper

C. Hauptfachprüfung

D. Sprachprüfung für Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

## **A. Allgemeine Prüfung** (schriftliche und mündliche Prüfung nach § 6 Abs. 3)

### **Für instrumentale Hauptfächer, Gesang, Oper**

1. Schriftlicher Teil (Dauer insgesamt ca. 2,5 Stunden):

Gehörbildung: Ein- und zweistimmiges tonales Diktat. Notieren oder Erkennen einer erweiterten vierstimmigen Kadenz, wahlweise in Stufen, Funktionen oder als Generalbass. Rhythmusdiktat. Hören von Akkorden. Fehlerhören: notierte Musikbeispiele werden mit Abweichungen gespielt, die im Notentext markiert werden sollen.

Allgemeine Musiklehre/Musiktheorie: Benennen und Schreiben von Tönen (incl. Angabe des Oktavraums), Intervallen, Akkorden (incl. Angabe der zugehörigen Tonart sowie Funktion oder Stufe) und Skalen (z.B. Dur, Moll, modal); diese Aufgaben in Violin-, Bass- und C-Schlüssel. Erkennen der Taktart eines gegebenen Rhythmus.

Ergänzen eines gegebenen Vordersatzes um einen Nachsatz.

Aussetzen eines bezifferten Basses (Instrumental- oder Chorsatz) und/oder Aussetzen einer Choralzeile (jeweils vierstimmig).

Allgemeine Fragen, z.B. zu Musikgeschichte und/oder Formenkunde; sie sollen stichwortartig in deutscher Sprache beantwortet werden.

2. Mündlicher Teil (Dauer ca. 10 Minuten):

Gehörbildung: Erkennen und Singen von Skalen, Intervallen und Akkorden. Vomblattsingen. Realisieren eines Rhythmus.

### **Allgemeine Prüfung für HF Dirigieren, HF Musiktheorie und HF Komposition:**

Es muss nur der schriftliche Teil der Allgemeinen Prüfung absolviert werden. Weitere Prüfungsteile siehe Hauptfach.

## **B. Ergänzungsfach Klavier oder ein anderes Instrument**

### **Ergänzungsfach Klavier für instrumentale Hauptfächer, Gesang, Oper:**

Vortrag von zwei Werken freier Wahl, Blattspiel eines leichten Stückes, eine einfache Kadenz.

### **Ergänzungsfach Klavier oder ein anderes Instrument für Hauptfach Komposition**

Vortrag von 2 leichten bis mittelschweren Werken aus verschiedenen Stilepochen.

## **C. Hauptfachprüfung**

### **Allgemeiner Hinweis zur Aufnahmeprüfung im instrumentalen Hauptfach sowie Gesang und Oper:**

Die Dauer der Hauptfachprüfung beträgt ca. 10 Minuten. Die Bewerber legen der Prüfungskommission eine Liste der für die Prüfung vorbereiteten Werke vor. Die Prüfungskommission wählt aus dieser Liste die Werke aus, welche die Bewerber vortragen sollen. Die Prüfungskommission kann den Vortrag eines Werkes unterbrechen. Beurteilungskriterien sind Musikalität, technisches Können, Werktreue und eine dem eigenen Können entsprechende Wahl des Schwierigkeitsgrades des Prüfungsprogramms.

### **Gesang**

Vorzubereiten sind:

- a) Vier bis sechs Lieder und Arien unterschiedlichen Charakters aus mindestens drei Stilepochen, darunter 1 modernes Werk (ab 20. Jh),
- b) ein auswendig vorzutragender, deutscher Sprechtext (Monolog, Lyrik oder Prosa, jedoch KEIN Arientext oder Text eines Liedes aus dem Gesangsprogramm), der von der Prüfungskommission gehört werden kann.

Das gesamte Programm muss auswendig (Ausnahme Oratorium) vorgetragen werden.

Die Noten für den Klavierbegleiter sind mitzubringen.

## **Oper (Institut für MusikTheater)**

### Erster Prüfungsabschnitt:

Gesang: Mindestens drei Opernarien aus verschiedenen Stilepochen, die auswendig vorzutragen sind. Das Programm ist schriftlich vorzulegen, die Noten für die Klavierbegleitung sind mitzubringen. Vortrag eines oder mehrerer Werke aus dem vorgelegten Programm. Außerdem können kurze Gesangsübungen verlangt werden.

Nach dem ersten Prüfungsabschnitt wird entschieden, ob die Kandidaten zum zweiten Prüfungsabschnitt zugelassen werden.

### Zweiter Prüfungsabschnitt:

- a) Sprache: Ein vorbereiteter Sprachtext in deutscher Sprache nach Wahl, der auswendig vorzutragen ist
- b) Szenische Übungen und Improvisationen nach Maßgabe der Prüfungskommission

Mindestvoraussetzung für die Zulassung zum Studiengang Oper sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache entsprechend dem "Zertifikat Deutsch" der Goethe-Institute. Im Verlauf der Aufnahmeprüfung wird die mündliche Verständigungsfähigkeit entsprechend den o.g. Voraussetzungen geprüft.

## **Klavier**

Werke aus 4 Epochen: Barock, Klassik, Romantik oder Impressionismus, Moderne. Es können einzelne Sätze gespielt werden.

## **Violine**

Ein Werk im Schwierigkeitsgrad einer Bach-Solo-Sonate oder einer Partita, ein Werk im Schwierigkeitsgrad eines Mozart-Konzerts, ein romantisches Werk, ein Werk aus der Moderne, eine Etüde oder Caprice.

## **Viola**

Drei Sätze aus einer der Suiten für Violoncello solo von J.S. Bach BWV 1007-1012, erster und zweiter Satz eines klassischen Konzertes, ein Werk der Romantik.

## **Violoncello**

Eine Etüde im Schwierigkeitsgrad der Grützmacher-Etüden, 1. Band; je ein Werk aus dem Barock (Schwierigkeitsgrad: Sonate von Marcello), aus der Klassik (Schwierigkeitsgrad: Sonate von Beethoven) oder aus der Romantik (Schwierigkeitsgrad: Klengel-Concertino C-Dur) und aus der Moderne (Schwierigkeitsgrad: Martinu, Arabeske Nr. 1 und 7).

## **Kontrabass**

Drei Werke nach eigener Wahl aus verschiedenen Stilepochen.

## **Querflöte**

3 Werke, davon je eines aus dem Barock, der Klassik/Romantik/Impressionismus (wahlweise) und der Moderne (komponiert nach 1950); Blattspiel.

## **Oboe**

Programm mit vier Werken: Ein Werk des Barock, ein Klassisches Konzert, eine der Romanzen op. 94 von R. Schumann, ein Werk nach 1950 sowie Blattspiel.

## **Klarinette**

3 Werke nach eigener Wahl aus verschiedenen Stilepochen sowie Blattspiel.

## **Fagott**

3 Werke (Sonate oder Konzert) nach eigener Wahl aus verschiedenen Stilepochen sowie Blattspiel.

## **Trompete**

3 Werke aus 3 Stilepochen (ein schneller und ein langsamer Satz); eine anspruchsvolle Etüde (T. Charlier, M. Bitsch o.ä.) sowie Blattspiel.

## **Posaune**

Zwei Sonaten oder Konzerte aus verschiedenen Epochen sowie Blattspiel.

## **Horn**

Ein Werk aus dem 18. Jahrhundert, ein Werk aus dem 19. oder 20. Jahrhundert sowie Blattspiel.

## **Tuba**

Zwei Etüden im Schwierigkeitsgrad von Kopprasch, zwei Sonaten oder Konzerte.

## **Schlagzeug**

Pauken: Etüde Nr. 1 aus "The Solo Timpanist by Vic Firth" (26 Etudes) oder Etüde Nr. 45 aus der Krüger Schule.  
Kleine Trommel: Je eine Wirbeletüde mit langsamem und schnellem Zeitmaß aus der Knauer-Schule oder Roll Exercise, S. 47, Nr. 2 und Etude in 6/8, S. 48 und 49 aus der Goldenberg-Schule.  
Xylophon: Etüde Nr. 1, S. 62 aus der Goldenberg-Schule oder andere Etüde mit ähnlichem Schwierigkeitsgrad.  
Marimba- oder Vibraphon: Ein leichtes Stück mit vier Schlägeln. Blattspiel.

## **Harfe**

Drei Werke aus drei verschiedenen Epochen (auch einzelne Sätze) im Schwierigkeitsgrad von z.B. Händel Konzert, Konzertetüde (u.a. von Godefroid, Tournier, Zabel, Posse) oder Hasselmans La Source, Dussek Sonate c-moll

## **Blockflöte**

- a) Eine technische und eine melodisch/rhythmische Etüde, davon eine auf f-Alt und eine auf c"- Sopran-Blockflöte (Schwierigkeitsgrad: Quantz "Capricen", Feltkamp "12 Etüden für Sopran-Blockflöte", Börner "Flötenkaleidoskop"),
- b) Eine Händel-Sonate und ein einfaches Barock-Konzert (z.B. Graun, Baston oder Babel Concerti),
- c) Eine Komposition nach eigener Wahl aus Frühbarock oder Renaissance (Schwierigkeitsgrad: Van Eyck, Frescobaldi); in den Barockwerken sollen Kenntnisse der wesentlichen Ornamente nachgewiesen werden,
- d) Ein Werk aus der zeitgenössischen Musik ab 1960 (z.B. Lechner "Echo des Schweigens").

## **Dirigieren (Schwerpunkt Chorleitung oder Schwerpunkt Orchesterleitung)**

Für Bewerber mit HF Dirigieren besteht die Aufnahmeprüfung neben der Allgemeinen Prüfung (schriftlicher Teil, siehe oben unter A.) aus dem Hauptfach und aus den folgenden weiteren Teilen:

### **a) Hauptfach** (Dauer ca. 15 Minuten)

Proben eines vorgegebenen Werkes mit Chor (bei Schwerpunkt Chorleitung) oder Instrumentalensemble (bei Schwerpunkt Orchesterleitung). Die Wahl des Schwerpunkts ist bei der Anmeldung zur Prüfung anzugeben.

### **b) Mündlich-praktische Prüfung** (Dauer ca. 20 Minuten)

Gehörbildung: Erkennen und Singen von Skalen, Intervallen und Akkorden. Vomblattsingen. Realisieren eines Rhythmus. Fehlerhören.

Musiktheorie: Harmonische Analyse. Kenntnisse in Allgemeiner Musiklehre, Formenkunde und Musikgeschichte.

Partitur- und Klavierauszugspiel: jeweils eine leichte Aufgabe prima vista.

Kolloquium.

### **c) Klavier** (Dauer ca. 10 Minuten):

Zwei Werke mittlerer Schwierigkeit aus verschiedenen Stilepochen.

### **d) Gesang** (Dauer ca. 5 Minuten):

Vortrag eines Kunst- und eines Volksliedes. Das Volkslied soll ohne Begleitung und vorzugsweise in der Muttersprache des Bewerbers/der Bewerberin gesungen werden. Für das Kunstlied steht ein Klavierbegleiter zur Verfügung.

## **Musiktheorie**

Für Bewerber mit HF Musiktheorie besteht die Aufnahmeprüfung neben der Allgemeinen Prüfung (schriftlicher Teil, siehe oben unter A.) aus den folgenden Teilen:

**a) Schriftliche Prüfung im Hauptfach** (Dauer ca. 2 Stunden):

Es sind zwei Aufgaben zu bearbeiten:

1. Eine kontrapunktische Aufgabe: z.B. motettischer Satz oder Beginn einer Invention oder Fuge im Bach-Stil oder Ausarbeiten einer Variation, z.B. im Stile Händels oder Haydns, oder zweistimmiger Menuettsatz, jeweils mit gegebenen Themenstellungen.
2. Eine homophone Aufgabe: z.B. Kantionalsatz oder Choralsatz im Bach-Stil oder Generalbass.  
Bei Aufgabe 1. und 2. werden jeweils mehrere Aufgaben zur Auswahl gestellt, von denen nur eine bearbeitet werden muss.

**b) Mündlich-praktische Prüfung im Hauptfach** (Dauer ca. 30 Minuten)

Ad-hoc-Analyse anhand zweier Werke:

Erklären des harmonischen Verlaufes in Werken der Klassik oder Romantik.

Erkennen und Beschreiben von Form-, Struktur- und Satzelementen eines im 20./21. Jahrhundert komponierten Werkes.

Gehörbildung: Erkennen und Singen von Intervallen, Akkorden und Akkordverbindungen.

Vorlage eigener Arbeiten.

Harmonisierung einer Melodie vom Blatt.

Generalbassspiel.

Improvisation.

Kolloquium.

**c) Klavier** (Dauer ca. 10 Minuten):

Zwei Werke mittlerer Schwierigkeit aus verschiedenen Stilepochen.

**Komposition**

Vorlage\* eigener Arbeiten (Partituren, nach Möglichkeit Aufnahmen)

**\*Die Kompositionsarbeiten sind zur Aufnahmeprüfung mitzubringen – bitte nicht der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung beifügen.**

**D. Sprachprüfung**

**BA instrumentaler Bereich**

Vorlage Zertifikat B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Einschreibung oder spätestens am Ende des 1. Fachsemesters – ansonsten erfolgt die Exmatrikulation!

Vorlage Zertifikat B2 oder TestDaF 3/TDN 3 nach dem Europäischen Referenzrahmen am Ende des 2. Fachsemesters – ansonsten erfolgt die Exmatrikulation!

**BA vokaler Bereich**

Vorlage Zertifikat B2 oder TestDaF 3/TDN 3 nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Einschreibung oder spätestens am Ende des 1. Fachsemesters – ansonsten erfolgt die Exmatrikulation! Sollte das Zertifikat B2 nicht zur Einschreibung vorliegen, kann die Einschreibung nur bei Vorlage des Zertifikats B1 erfolgen.

**III. Prüfungsanforderungen für die Master-Studiengänge Instrumentalmusik, Gesang, Operngesang, Klavier-Kammermusik, Bläser-Kammermusik, Liedgestaltung, Dirigieren, Komposition, Musiktheorie, Musikpädagogik, Zeitgenössische Musik**

**Voraussetzung:**

A. Voraussetzung für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium.

B. Sprachprüfung für Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

MA instrumentaler Bereich

Vorlage Zertifikat B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Einschreibung



Vorlage Zertifikat B2 oder TestDaF 3/TDN 3 nach dem Europäischen Referenzrahmen spätestens am Ende des 1. Fachsemesters – ansonsten erfolgt Exmatrikulation!

#### MA vokaler Bereich:

Vorlage Zertifikat B2 oder TestDaF 3/TDN 3 nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Einschreibung oder spätestens am Ende des 1. Fachsemesters – ansonsten erfolgt die Exmatrikulation! Sollte das Zertifikat B2 nicht zur Einschreibung vorliegen, kann die Einschreibung nur bei Vorlage des Zertifikats B1 erfolgen.

#### **Klavier Solo**

Aufnahmeprüfung: ca. 10 Minuten

Werke aus 4 Epochen: Barock, Klassik, Romantik oder Impressionismus, Moderne

Analyse eines Satzes aus dem Programm

Programmdauer: mindestens 30 Minuten

#### **Klavier/Historische Tasteninstrumente**

Aufnahmeprüfung: ca. 10 Minuten

Werke aus 4 Epochen: Barock, Klassik, Romantik oder Impressionismus, Moderne (zu gleichen Teilen auf Klavier und Cembalo/Fortepiano aufgeteilt)

Analyse eines Satzes aus dem Programm

Programmdauer: mindestens 30 Minuten

#### **Klavier-Kammermusik**

Hinweis: Bewerbung und Immatrikulation auch als feststehendes Ensemble (z.B. Klaviertrio, -quartett usw.) möglich.

Aufnahmeprüfung: ca. 10 Minuten

Drei Kammermusikwerke aus verschiedenen Epochen, darunter ein Werk ab Trio-Besetzung

Analyse eines Satzes aus dem Programm

Programmdauer: 45 Minuten

#### **Bläser-Kammermusik**

Mögliche Hauptfächer: Flöte, Blockflöte, Oboe, Klarinette/Nebeninstrument Saxofon, Fagott, Horn, Trompete, Posaune/Nebeninstrument Tenorhorn, Tuba.

Aufnahmeprüfung: ca. 10 Minuten

Drei Kammermusikwerke aus verschiedenen Epochen, darunter ein Werk ab Trio-Besetzung.

Analyse eines Satzes aus dem Programm

Programmdauer: 45 Minuten

#### **Streicher-Kammermusik**

Mögliche Hauptfächer: Streichduo, Streichtrio, Streichquartett

Hinweis: Bewerbung und Immatrikulation nur als feststehendes Streichensemble möglich.

Aufnahmeprüfung: ca. 10 Minuten

Drei repräsentative Werke aus verschiedenen Epochen, wobei einzelne Sätze zugelassen sind.

Programmdauer: 45 Minuten

#### **Violine**

Ein Werk im Schwierigkeitsgrad einer Bach-Solo-Sonate oder einer Partita, ein Werk im Schwierigkeitsgrad eines Mozart-Konzerts, ein romantisches Werk, ein Werk aus der Moderne, eine Etüde oder Caprice.

#### **Viola**

Eine der Suiten für Violoncello solo von J.S. Bach BWV 1007-1012 oder eine der Sonaten und Partiten für Violine allein von J.S. Bach BWV 1001-1006, ein klassisches Konzert (Stamitz oder Hoffmeister), der erste Satz eines großen Konzertes (Bartok oder Walton oder Hindemith), ein Werk der Romantik.

## **Violoncello**

Die Werke können frei gewählt werden.

## **Kontrabass**

Drei Werke nach eigener Wahl aus verschiedenen Stilepochen,  
Ludwig v. Beethoven - Sinfonie Nr. 5 - 3. Satz,  
Ludwig v. Beethoven - Sinfonie Nr. 9 - Rezitative aus dem 4. Satz.

## **Liedgestaltung**

Programm mit hohem Niveau und großer Variabilität. Die Prüfung muss im Lied-Duo, d. h. mit einem entsprechenden Partner abgelegt werden.

## **Gesang**

Vorzubereiten sind:

- a) 10 Werke aus Lied, Oratorium und Oper aus vier Stilepochen, darunter 1 modernes Werk (nach 1950 komponiert), die in den Originalsprachen (mindestens 3 Sprachen) vorzutragen sind.
- b) ein auswendig vorzutragender, deutscher Sprechtext (Monolog, Lyrik oder Prosa, jedoch KEIN Arientext oder Text eines Liedes aus dem Gesangsprogramm), der von der Prüfungskommission gehört werden kann.

Das gesamte Programm muss auswendig (Ausnahme Oratorium) vorgetragen werden.

Die Noten für den Klavierbegleiter sind mitzubringen.

## **Operngesang (Institut für MusikTheater)**

### Erster Prüfungsabschnitt:

Gesang: Mindestens fünf Opernarien aus drei Stilepochen - davon eine in deutscher Sprache -, die auswendig vorzutragen sind. Das Programm ist schriftlich vorzulegen, die Noten für die Klavierbegleitung sind mitzubringen. Vortrag eines oder mehrerer Werke aus dem vorgelegten Programm.

Nach dem ersten Prüfungsabschnitt wird entschieden, ob die Kandidaten zum zweiten Prüfungsabschnitt zugelassen werden.

### Zweiter Prüfungsabschnitt:

a) Sprache: Ein vorbereiteter Schauspieltext von ca. 5 Minuten in deutscher Sprache nach Wahl, der auswendig vorzutragen ist.

b) Szenische Übungen und Improvisationen nach Maßgabe der Prüfungskommission.

Mindestvoraussetzung für die Zulassung zum Studiengang Oper sind sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Grundkenntnisse der italienischen Sprache sind erwünscht. Im Verlauf der Aufnahmeprüfung wird die mündliche Verständigungsfähigkeit entsprechend den o.g. Voraussetzungen geprüft.

Einzureichen ist weiterhin eine Übersicht über das studierte Opernrepertoire und sonstige studierte Werke in schriftlicher Form.

## **Querflöte**

4 Werke, davon eines aus dem Barock, ein Mozart-Konzert, eines aus Romantik/ Impressionismus/ Expressionismus (wahlweise) und ein zeitgenössisches Werk (nach 1950); Blattspiel.

## **Blockflöte**

Programm mit vier Werken aus drei Stilepochen, darunter ein Werk nach 1950, eine Etüde (Niveau Hugh Orr) sowie Blattspiel.

## **Oboe**

Programm mit vier Werken: Ein Werk des Barock, ein Klassisches Konzert, eine der Romanzen op. 94 von R. Schumann, ein Werk nach 1950 sowie Blattspiel.

## **Klarinette**

Programm mit drei Werken verschiedener Stilepochen (Sonaten oder Konzerte) und eine Etüde sowie Blattspiel.

### **Fagott**

Programm mit drei Werken verschiedener Stilepochen (Sonaten oder Konzerte) sowie Blattspiel.

### **Trompete**

Programm mit drei Werken verschiedener Stilepochen und eine Etüde sowie Blattspiel.

### **Posaune**

Programm mit drei Werken verschiedener Stilepochen sowie Blattspiel.

### **Horn**

Programm mit drei Werken verschiedener Stilepochen und eine Etüde sowie Blattspiel.

### **Tuba**

Programm mit drei Werken verschiedener Stilepochen und eine Etüde sowie Blattspiel.

### **Harfe**

Mindestens drei Werke aus drei verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad von z.B. Spohr Fantasie, Fauré Une Châteline..., Hindemith Sonate u.a.; das vorzulegende Programm soll 30 Minuten betragen.

### **Schlagzeug**

Pauken: Improvisation und Marsch aus Eight Pieces für Four Timpani (Edition AMP) von Elliot Carter, Kleine Trommel: Trommel-Suite von Fink (Zimmermann-Verlag) oder Six Unaccompanied Solos for Snare Drum von Michael Colgrass,

Mallets: Ein Vortragsstück mit vier Schlägeln im Schwierigkeitsgrad von z.B. Two Mexican Dances von Gordon Stout,

Set up: Solostück nach eigener Wahl.

### **Chordirigieren**

Wie Bachelor, Absatz **a)** bis **d)**, jedoch mit erhöhten Anforderungen; Dauer der Hauptfachprüfung ca. 25 Minuten.

### **Orchesterdirigieren**

Wie Bachelor, Absatz **a)** bis **c)**, jedoch mit erhöhten Anforderungen; Dauer der Hauptfachprüfung ca. 25 Minuten.

### **Musiktheorie**

Die Aufnahmeprüfung besteht aus einer schriftlichen und einer mündlich-praktischen Prüfung. Es sollen Fähigkeiten nachgewiesen werden, die einem Bachelor-Abschluss entsprechen.

#### **a) Schriftliche Prüfung**

Gehörbildung (Dauer ca. 1 Stunde): Melodische, akkordische und rhythmische Aufgaben, auch mit Fehlerhören. Höranalyse.

Musiktheorie (Dauer ca. 3 Stunden):

Es müssen zwei Aufgaben bearbeitet werden:

1. Historischer Kontrapunkt (vokal oder instrumental)
2. Kompositionstechniken 20./21. Jhdt. (Stilkopie)

Bei Aufgabe 1. und 2. werden jeweils mehrere Aufgaben zur Auswahl gestellt, von denen nur eine bearbeitet werden muss.

#### **b) Mündlich-praktische Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten)**

Ein kurzer Vortrag über ein selbst gewähltes Thema (ca. 10 Minuten). Das Thema ist dem Prüfungsamt 1 Woche vorher schriftlich mitzuteilen.

Eine kurzfristig vorbereitete Analyse (Vorbereitungszeit 30 Minuten direkt vor der Prüfung)

Harmonisierung von Melodien

Generalbassspiel

Improvisation

Vorlage einer Mappe mit Tonsatzarbeiten, Analysen etc.

Kolloquium zu den Aufgaben der mündlich-praktischen Prüfung und zu allgemeinen musiktheoretischen Fragen

## **Musikpädagogik**

Voraussetzung:

abgeschlossenes Bachelorstudium (künstlerische, pädagogische oder künstlerisch-pädagogische Ausrichtung) oder abgeschlossenes Schulmusikstudium (Künstlerisches Lehramt am Gymnasium)

Profilwahl bei Anmeldung zur Aufnahmeprüfung anzugeben: Profil Instrumental-/Vokalpädagogik oder Profil Musikvermittlung/Konzertpädagogik oder Profil Gruppenmusizieren/Ensembleleitung.

Aufnahmeprüfung, Dauer ca. 20 Minuten:

- selbst moderierter Instrumental-/Vokalvortrag mit musikpädagogischer Ausrichtung in Bezug auf eine frei zu wählende Zielgruppe (ca. 10-15 Minuten)
- Eignungsgespräch (ca. 5-10 Minuten); hervorragende Deutschkenntnisse erforderlich
- Konzept des selbst moderierten Instrumental-/Vokalvortrags (max. 1 Textseite) sowie ein Konzeptentwurf für ein weiteres frei zu wählendes musikpädagogisches Projekt (max. 3 Textseiten) sind **bis spätestens 14 Tage vor dem Aufnahmeprüfungstermin** beim Prüfungsamt einzureichen.

## **Komposition**

Vorlage\* eigener Arbeiten (Partituren, nach Möglichkeit Aufnahmen). Kenntnisse der deutschen Sprache werden vorausgesetzt.

**\*Die Kompositionsarbeiten sind zur Aufnahmeprüfung mitzubringen – bitte nicht der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung beifügen.**

## **Zeitgenössische Musik**

Mögliche Hauptfächer: Bassposaune, Flöte, Blockflöte, Oboe, Klarinette, Trompete, Tuba, Violine, Klavier, Harfe, Schlagzeug, Cembalo

Vorbereitung von vier verschiedenen Werken aus dem Repertoire der zeitgenössischen (nach 1945) und Neuen Musik (ab 1920). Vortragsdauer 20 Minuten. Bei Hauptfach Klavier fünf Werke: ein Satz einer Sonate aus der Klassik, eine Etüde von Debussy, eine Komposition der 2. Wiener Schule, eine Komposition nach 1945 in der Ästhetik der Darmstädter Schule (z.B. Messiaen, Boulez, Stockhausen, Berio, Cage etc.) und eine Komposition nach 2000 komponiert (hier ist auch ein Ensemblewerk möglich, wenn die Spielpartner mitgebracht werden. Stücke mit Präparation bitte im Programm vermerken). Bei Hauptfach Cembalo: freie Werkwahl aus dem Repertoire des 17./18.Jhd., darunter eine Toccata von G.Frescobaldi oder eine Prelude von L.Couperin (vorzubereiten insges. ca. 10 Min.); mehrere Werke aus dem 20./21.Jhd., darunter B.Bartók: aus „Mikrokosmos“ (Bd.4-6) und mindestens ein Stück komponiert nach 1960, ein kammermusikalisches Werk ist auch möglich (vorzubereiten insges. ca. 20 Min.). Bei Hauptfach Flöte: ein Mozart-Konzert sowie vier Werke aus dem 20./21. Jahrhundert, davon mindestens zwei nach 1970 komponiert. Bei Hauptfach Horn: Vorbereitung drei verschiedener Werke aus dem Repertoire der zeitgenössischen Musik (nach 1945) und Neuen Musik (ab 1920) und ein Satz aus einem klassischen Hornkonzert.

Anschließendes Gespräch ca. 20 Minuten über zeitgenössische Musik und Motivation des Bewerbers.

## **IV. Prüfungsanforderungen für den Studiengang Solistenexamen**

**Voraussetzung:**

- A. Abgeschlossenes Studium im Master oder ein vergleichbarer Abschluss. Das Programm soll vielseitig und repräsentativ sein und die besondere Eignung des Bewerbers für eine Konzerttätigkeit bzw. für eine Komponistentätigkeit deutlich erkennen lassen. Einzureichen ist für alle vokalen und instrumentalen Fächer ein Programm mit einer Dauer von 45 bis 60 Minuten, aus dem die Prüfungskommission eine Auswahl trifft. Die Aufnahmeprüfung in den Instrumentalfächern und in den Fächern Gesang und Operngesang besteht aus zwei Durchgängen. Die Teilnahme an dem zweiten Durchgang ist nur mit der Empfehlung der

Prüfungskommission aus dem ersten Durchgang möglich. In einem zweiten Durchgang wird ein kammermusikalischer Anteil gefordert.

B. Sprachprüfung für Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

SO vokaler Bereich:

Vorlage Zertifikat B2 oder TestDaF 3/TDN 3 nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Einschreibung oder spätestens am Ende des 1. Fachsemesters – ansonsten erfolgt die Exmatrikulation! Sollte das Zertifikat B2 nicht zur Einschreibung vorliegen, kann die Einschreibung nur bei Vorlage des Zertifikats B1 erfolgen.

**Querflöte**

Programm, bestehend aus mindestens fünf Werken: Ein Werk aus dem Barock, ein Mozart-Konzert, ein Werk aus der Romantik oder dem Impressionismus, ein nach 1950 komponiertes Werk sowie ein Solokonzert.

**Blockflöte**

Die Werke können frei gewählt werden.

**Oboe**

Programm, bestehend aus drei Werken: Ein Solokonzert, wählbar aus Strauss, Martinu und Zimmermann, Berio Sequenza VII oder ein vergleichbares Solostück und ein Stück nach freier Wahl.

**Klarinette**

Programm, bestehend aus mindestens drei Werken, darunter Mozart-Konzert, ein romantisches Konzert sowie ein Solostück (z. B. Boulez, Donatoni, Reimann, Carter, Denissow).

**Fagott**

Repräsentatives Programm mit fünf Werken unterschiedlicher Epochen. Ein Werk muss nach 1950 komponiert sein.

**Horn**

Programm, bestehend aus mindestens drei Werken: Ein Mozart-Konzert, eines der Konzerte von Richard Strauß, ein nach 1950 komponiertes Werk.

**Trompete**

Vier Werke aus vier verschiedenen Stilepochen: Ein anspruchsvolles Barockkonzert (z. B. Telemann oder Leopold Mozart), Konzert Es-Dur von Joseph Haydn (ganz) ein romantisches Konzert (z. B. Böhme-Konzert, W. Brandt 1. Konzertetüde), ein zeitgenössisches Werk (z. B. Tomasi, Jolivet oder Desenclos).

**Posaune**

Programm mit Werken aus drei Stilepochen. Ein Werk muss nach 1945 komponiert sein.

**Tuba**

Programm, bestehend aus folgenden Werken: Hindemith: Sonate für Tuba und Klavier, Penderecki: Capriccio, T. Madsen: Sonate für Tuba und piano, Bozza: Concertino.

**Schlagzeug**

Programm, bestehend aus folgenden Werken: Ein Pauken-Solo, zwei Marimba-Soli (darunter eine Bearbeitung eines Werkes von Johann Sebastian Bach) sowie zwei frei gewählte Set-up-Solostücke.

**Violine**

Die Werke können frei gewählt werden.

**Viola**

Die Werke können frei gewählt werden.

### **Violoncello**

Die Werke können frei gewählt werden.

### **Kontrabass**

Die Werke können frei gewählt werden.

### **Gesang**

Programm mit Werken unterschiedlichen Charakters aus dem Konzertrepertoire - eine Opernarie ist erlaubt - aus mindestens 4 Stilepochen in mindestens drei Sprachen mit einer Gesamtdauer von 45 Minuten, aus dem die Kommission eine Auswahl trifft. Das Programm muss dem hohen Anspruch eines SO-Studiums entsprechen und die Eignung der Bewerber für eine Konzerttätigkeit deutlich erkennen lassen. Noten für die Klavierbegleitung sind mitzubringen.

### **Operngesang:**

Programm mit 8 Opernarien aus vier verschiedenen Epochen in mindestens 3 Sprachen mit einer Gesamtdauer von 45 Minuten, aus dem die Kommission eine Auswahl trifft. Eine Arie nach freier Wahl soll in szenischer Darstellung präsentiert werden. Des Weiteren ist zur Aufnahmeprüfung ein Schauspieltext vorzubereiten, der mit der Einladung zur Aufnahmeprüfung verschickt wird.

### **Klavier**

Die Werke können frei gewählt werden; es muss ein Klavierkonzert enthalten.

### **Klavier-Kammermusik**

Programm mit repräsentativen Werken der Klavierkammermusik aus mindestens drei Epochen, darunter ein Werk der Moderne und mindestens ein Werk in einer Besetzung ab Klaviertrio.

### **Streicher-Kammermusik für feste Ensembles**

Werke aus mindestens drei Stilepochen, darunter ein Werk der Moderne.

### **Bläser-Kammermusik für feste Ensembles**

Werke aus mindestens drei Stilepochen. Ein Werk muss nach 1950 komponiert sein.

### **Liedgestaltung**

Programm mit hohem Niveau und großer Variabilität. Die Prüfung muss im Lied-Duo, d.h. mit einem entsprechenden Partner abgelegt werden. Die Liedpianisten sollen mit einem Sänger zur Prüfung erscheinen.

### **Gitarre**

Werke aus mindestens drei Stilepochen.

### **Harfe**

Mindestens drei Werke aus drei verschiedenen Epochen im Schwierigkeitsgrad von z. B. CPE Bach Sonate, Fauré Impromptu, Spohr Variationen u.a.

### **Komposition**

Vorlage\* eigener Arbeiten (Partituren, nach Möglichkeit Aufnahmen). Kenntnisse der deutschen Sprache werden vorausgesetzt.

\* Die Kompositionsarbeiten sind zur Aufnahmeprüfung mitzubringen – bitte nicht der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung beifügen!

### **Chorleitung**

Die Prüfung besteht aus:

- a) Hauptfachprüfung: Proben eines vorgegebenen Werkes mit Chor oder Vokalensemble (Dauer: ca. 30 Min.).

- b) Instrumentalprüfung: Vortrag von Werken aus verschiedenen Stilepochen auf dem Hauptinstrument. Aus einem Programm mit einer Gesamtdauer von 30 bis 45 Minuten trifft die Prüfungskommission eine Auswahl (Dauer: ca. 20 Minuten).
- c) Mündliche Prüfung in Gehörbildung und Musiktheorie sowie Kolloquium zum dirigistischen Repertoire. Eine Liste der studierten Werke ist vorzulegen (Dauer: ca. 30 Minuten).
- d) Gesang: Vortrag eines Kunstliedes und einer Arie.

### **Orchesterleitung**

Die Prüfung besteht aus:

- a) Hauptfachprüfung: Proben eines vorgegebenen Werkes mit Orchester oder Instrumentalensemble (Dauer: ca. 30 Minuten)
- b) Instrumentalprüfung: Vortrag von Werken aus verschiedenen Stilepochen auf dem Hauptinstrument. Aus einem Programm mit einer Gesamtdauer von 30 bis 45 Minuten trifft die Prüfungskommission eine Auswahl (Dauer: ca. 20 Minuten).
- c) Mündliche Prüfung in Gehörbildung und Musiktheorie sowie Kolloquium zum dirigistischen Repertoire. Eine Liste der studierten Werke ist vorzulegen (Dauer: ca. 30 Minuten).

## **V. Prüfungsanforderungen in den Ergänzungsstudiengängen**

### **Liedgestaltung**

Gesang: Mindestens zehn Lieder aus drei Stilepochen, die in den Originalsprachen (mindestens zwei Sprachen müssen vertreten sein) auswendig vorzutragen sind. Prüfungsdauer ca. 10 Minuten. Noten für die Klavierbegleitung sind mitzubringen.

Klavier: Mindestens zehn Lieder und zwei größere Werke der Sololiteratur aus drei Stilepochen. Prüfungsdauer bis zu 10 Minuten.

### **Klavier-Kammermusik**

Programm mit repräsentativen Werken der Kammermusik aus mindestens drei Epochen, darunter ein Werk der Moderne und mindestens ein Werk in einer Besetzung ab Klaviertrio (oder -quartett /-quintett); Dauer des Programms ca. 45 Minuten.

### **Streicher-Kammermusik**

Drei Werke der Kammermusik ab Trio, drei verschiedene Epochen, davon ein Werk aus dem 20./21.Jhd.

### **Historische Tasteninstrumente**

Solo: vorzubereiten ist ein 15- bis 20-minütiges anspruchsvolles Programm mit Werken (auch Einzelsätzen) aus verschiedenen Epochen bzw. Stilbereichen (obligatorisch: J.S.Bach, Clavecinisten, 16./17.Jhd., ein polyphoner Satz, Kombinationen hiervon möglich)

Generalbass: zwei vorbereitete Sätze (schnell – langsam od. Rezitativ und Arie, ca. 5 Min.) mit Instrumentalist oder Gesang; kurzes Primavista-Spiel

Gespräch über historisch informierte Aufführungspraxis und Motivation des Bewerbers.

## **VI. Prüfungsanforderungen für den Studiengang Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia**

### **1. Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (Bachelor)**

Voraussetzungen:

Eine schriftliche Bewerbung per Post, welche folgende Unterlagen beinhaltet:

- Ausgefülltes Anmeldeformular mit Passbild (Passbild mit Namen versehen)
- Anschreiben
- tabellarischer Lebenslauf

- Motivationsschreiben (eine Seite)
- Zeugnisse
- Allgemeine weitere Anforderungen (Beleg über die Einzahlung des Bearbeitungsentgeltes, frankierter Rückumschlag etc.) können der Homepage der Hochschule entnommen werden

Online-Bewerbungen können nicht bearbeitet werden.

### **A. Allgemeine Prüfung Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (nach § 6 Abs. 3)**

Schriftlicher Teil (Inhalt wie für instrumentale Hauptfächer, Gesang, Oper).

Mündlicher Teil: Der mündliche Teil Gehörbildung/Musiktheorie findet innerhalb der Hauptfachprüfung statt. Weitere Prüfungsteile siehe Hauptfachprüfung.

### **B. Hauptfachprüfung**

Es findet eine mündlich-praktische Prüfung statt, die sich zusammensetzt aus den Teilen Vorspiel Instrumentalfach Klavier, einem mündlichen Teil Gehörbildung/Musiktheorie und einem Kolloquium.

Alternativ zum Instrumentalfach Klavier ist in Ausnahmefällen auch ein Vorspiel in einem anderen Instrumentalfach möglich. Voraussetzung ist, dass dieses Instrument an der Hochschule für Musik Karlsruhe unterrichtet wird. Ob dies der Fall ist, wird auf Anfrage mitgeteilt.

Mündlich-praktische Prüfung (Dauer ca. 30 Minuten)

#### **a) Instrumentalfach (Dauer ca. 10 Minuten)**

Klavier: Drei mittelschwere Stücke aus verschiedenen Epochen, darunter ein Stück von Haydn, Mozart, Beethoven oder Schubert, ein Stück aus dem 20. od. 21. Jahrhundert und ein Stück nach freier Wahl aus einer anderen Epoche.

Die Bewerber legen der Prüfungskommission eine Liste der für die Prüfung vorbereiteten Werke vor. Die Prüfungskommission wählt aus dieser Liste die Werke aus, welche die Bewerber vortragen sollen. Die Prüfungskommission kann den Vortrag eines Werkes unterbrechen. Beurteilungskriterien sind Musikalität, technisches Können, Werktreue und eine dem eigenen Können entsprechende Wahl des Schwierigkeitsgrades des Prüfungsprogramms.

Anforderungen für andere Instrumentalfächer werden auf Anfrage mitgeteilt.

#### **b) Gehörbildung/Musiktheorie (ca. 5 Minuten)**

Erkennen und Singen von Skalen, Intervallen und Akkorden. Vomblattsingen. Realisieren eines Rhythmus. Es können auch Fragen zu den Aufgaben des schriftlichen Teils Musiktheorie gestellt werden.

#### **c) Kolloquium (ca. 15 Minuten)**

Im Rahmen des Kolloquiums wird überprüft, ob ausreichend Sprachkompetenz, musikalische und medienspezifische Kenntnisse vorhanden sind; es kann außerdem ein allgemeines Gespräch zur Person geführt werden.

### **C. Bewertung**

Pro Prüfungsteil werden maximal 24 Punkte vergeben, wobei die Höchstzahl der Punkte bei maximaler Eignung zu vergeben ist. Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn folgende Punktzahlen mindestens erreicht werden:

Durchschnitt aus „A Teilbereich Musiktheorie schriftlich“ und „Bb) Teilbereich Musiktheorie mündlich“: 7 Punkte

Durchschnitt aus „A Teilbereich Gehörbildung schriftlich“ und „Bb) Teilbereich Gehörbildung mündlich“: 7 Punkte

Ba) Instrumentalfach: 21 Punkte

Bc) Kolloquium: 21 Punkte

## **2. Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (Master)**

Voraussetzungen:

Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia (B.A.) oder abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise



im Bereich Musik, Medien oder Journalismus. Bei einem Abschluss im Bereich Medien oder Journalismus außerdem umfangreiche Praxiserfahrung im Bereich Musik (mehrjähriger Instrumental- oder Gesangsunterricht oder entsprechende Praxis), bei einem Abschluss im Bereich Musik außerdem umfangreiche Praxiserfahrung im Bereich Medien oder Journalismus.

Eine Bewerbung ist nur per Post möglich. Online-Bewerbungen können nicht bearbeitet werden.

Die Bewerbung muss folgende Unterlagen enthalten:

- Ausgefülltes Anmeldeformular mit Passbild (Passbild mit Namen versehen)
- Anschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Motivationsschreiben (eine Seite)
- Allgemeine weitere Anforderungen (Beleg über die Einzahlung des Bearbeitungsentgeltes, frankierter Rückumschlag etc.) können der Homepage der Hochschule entnommen werden.

Zusätzlich sind folgende Unterlagen auf DVD / USB-Stick als „digitale Bewerbungsmappe“, idealerweise als pdf, beizufügen:

- Inhaltsverzeichnis
  - tabellarischer Lebenslauf (wie oben)
  - Motivationsschreiben (wie oben)
  - Nachweis der künstlerischen Befähigung (z.B. Vorspiele, Auftritte, Wettbewerbserfolge...)
  - mindestens fünf, maximal zehn Arbeitsproben aus der eigenen künstlerischen oder journalistischen Arbeit (Fotografien, Zeichnungen, Kompositionen, Filme, Radiobeiträge, digitale Arbeiten, Websites, Artikel...)
- Eine Einreichung mit Verweis auf einen Online-Link ist nicht möglich.

### **Hauptfachprüfung (Dauer ca. 120 Minuten)**

In der Aufnahmeprüfung wird in schriftlicher und mündlicher Form geprüft, ob die für das Studium erforderlichen medien- und musikspezifischen Kenntnisse und eine ausreichende Sprachkompetenz vorhanden sind. Die Prüfung setzt sich zusammen aus einer Vorbereitungszeit und aus einem Kolloquium.

Schriftliche Prüfung / Vorbereitungszeit (Dauer ca. 90 Minuten)

Die Vorbereitungszeit dient der Bearbeitung von Prüfungsaufgaben, anhand derer Fähigkeiten überprüft werden, die für die Tätigkeit eines Musikjournalisten erforderlich sind (z. B. Verfassen von Moderationstexten und grundständiges Ausarbeiten eines crossmedialen Projektes).

Mündlich-praktische Prüfung / Kolloquium (Dauer ca. 30 Minuten)

Das Kolloquium umfasst eine Besprechung von medien- und musikspezifischen Themen, von Prüfungsaufgaben, die in der Vorbereitungszeit bearbeitet wurden, eine Überprüfung von ausreichender Sprachkompetenz und ein allgemeines Gespräch zur Person.

## **VII. Prüfungsanforderungen für den Studiengang Musikwissenschaft/Musikinformatik (Bachelor, Master)**

### **1. Musikwissenschaft/Musikinformatik (Bachelor)**

A. Voraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder gleichwertige Vorbildung; Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift; erfolgreiche Teilnahme an der Aufnahmeprüfung.

Die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten werden erwartet, können aber in Ausnahmefällen auch erst während der ersten zwei Studienjahre erworben und bis zur Vorprüfung nachgewiesen werden: Ausreichende Englischkenntnisse; Gute Kenntnisse von zwei weiteren europäischen Fremdsprachen, davon eine italienisch; Gute Kenntnisse des Klavierspiels oder eines anderen akkordischen Instruments.

B. Aufnahmeprüfung: Die Prüfung besteht aus einem Eignungsgespräch von ca. 25 Minuten Dauer. Dabei werden die Allgemeinbildung, die informationstechnischen Vorkenntnisse, die musikalischen Vorkenntnisse und Fähigkeiten, die Sprachkenntnisse sowie insbesondere die Sprachkompetenz in der deutschen Sprache überprüft.

Sofern Abweichungen von den Zulassungsvoraussetzungen vorliegen und der Bewerber einen Antrag auf Ausnahmereglung gestellt hat, kann die Kommission zusätzliche Prüfungsteile festlegen. Diese müssen dem Bewerber mindestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin schriftlich mitgeteilt werden.

## **2. Musikwissenschaft (Master)**

A. Voraussetzungen: Das Aufbaustudium mit dem Studienziel Master (M.A.) im Fach Musikwissenschaft setzt den erfolgreichen Abschluss des grundständigen Studiengangs Musikwissenschaft/Musik informatik B.A. oder eines entsprechenden Studiengangs Musikwissenschaft an einer anderen Hochschule voraus, wobei die Hauptfachnote 2,5 oder besser sein muss. Weitere Zulassungsvoraussetzung ist das erfolgreiche Bestehen der Aufnahmeprüfung.

B. Aufnahmeprüfung: Die Prüfung besteht aus einem Eignungsgespräch von ca. 25 Minuten Dauer.

## **3. Musikinformatik (Master)**

A. Voraussetzungen: Das Aufbaustudium mit dem Studienziel Master (M.A.) im Fach Musikinformatik setzt den erfolgreichen Abschluss des grundständigen Studiengangs Musikwissenschaft/Musik informatik B.A. an der HfM Karlsruhe oder eines entsprechenden Studiengangs an einer anderen Hochschule voraus, wobei die Hauptfachnote 2,5 oder besser sein muss. Weitere Zulassungsvoraussetzung ist das erfolgreiche Bestehen der Aufnahmeprüfung.

Absolventen eines Bachelor-Studiengangs anderer Hochschulen, die das Aufbaustudium Musikinformatik M.A. belegen wollen, aber keinen entsprechenden Bachelor-Abschluss im Fach Musikinformatik oder Musikwissenschaft/Musik informatik haben, müssen entsprechende gleichwertige Kenntnisse nachweisen und in einer erweiterten Aufnahmeprüfung bestätigen.

B. Aufnahmeprüfung: Die Prüfung besteht aus einem Eignungsgespräch von ca. 25 Minuten Dauer. Sofern Abweichungen von den Zulassungsvoraussetzungen vorliegen und der Bewerber einen Antrag auf Ausnahmereglung gestellt hat, kann die Kommission zusätzliche Prüfungsteile festlegen. Diese müssen dem Bewerber mindestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin schriftlich mitgeteilt werden.

## **VIII. Prüfungsanforderungen für den Studiengang MusikTheaterRegie (Bachelor, Master)**

### **1. MusikTheaterRegie (Bachelor)**

A. Voraussetzungen: Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder gleichwertige Vorbildung; erfolgreiche Teilnahme an der Aufnahmeprüfung.

Vorlage Zertifikat B2 oder TestDaF 3/TDN3 nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Einschreibung oder spätestens am Ende des 1. Fachsemesters – ansonsten erfolgt die Exmatrikulation! Sollte das Zertifikat B2 nicht zur Einschreibung vorliegen, kann die Einschreibung nur bei Vorlage des Zertifikats B1 erfolgen

#### **B. Bewerbung**

Neben dem Zulassungsantrag und dem Nachweis deutscher Sprachkenntnisse gem. Immatrikulationssatzung erfolgt die fachspezifische Bewerbung durch folgende Texte:

- a) Motivationsschreiben (1 Din-A 4- Seite)
- b) Darlegung bisheriger Erfahrungen im Musiktheater (1-2 Din-A 4- Seiten)
- c) Beantwortung einer selbst gewählten Frage aus einem Katalog von drei Fragen (1-2 Din-A 4-Seiten).

#### **C. Aufnahmeprüfung**

In der einmal jährlich stattfindenden Aufnahmeprüfung werden diejenigen Bewerber ausgewählt, deren künstlerische, mentale und kommunikative Fähigkeiten erwarten lassen, dass sie den Studiengang mit Erfolg abschließen werden.

Wer zur Aufnahmeprüfung eingeladen wird, legt innerhalb von vier Wochen die Regie-Konzeption zu einer Oper/Opernszene vor (maximal 5 Din-A 4-Seiten), die ihm/ihr durch die Einladung mitgeteilt wird. Dieses Konzept

bildet die Grundlage einiger regiepraktischer Übungen und des Gespräches mit der Prüfungskommission. Die Abgabefrist (Poststempel) wird mit dem Einladungsschreiben bekannt gegeben.

Die Aufnahmeprüfung setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- a) Regiepraktische Übungen (Dauer ca. 30 Min.)
  - b) Eignungsgespräch von ca. 30 Min. Dauer über die eingereichte Arbeit und Fragen zum Musiktheater.
- Außerdem werden die Allgemeinbildung, die musikalischen Vorkenntnisse und Fähigkeiten, die Sprachkenntnisse sowie insbesondere die Sprachkompetenz in der deutschen Sprache überprüft.

Sofern Abweichungen von den Zulassungsvoraussetzungen vorliegen und der Bewerber einen Antrag auf Ausnahmeregelung gestellt hat, kann die Kommission zusätzliche Prüfungsteile festlegen. Diese müssen dem Bewerber mindestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin schriftlich mitgeteilt werden.

## **2. MusikTheaterRegie (Master)**

### A. Voraussetzungen

Das Masterstudium MusikTheaterRegie setzt einen erfolgreichen Abschluss des grundständigen Studiengangs Regie (B.A.) oder eines entsprechenden Studiengangs vorzugsweise der Musik, Musikwissenschaft oder Theaterwissenschaft an einer anderen Hochschule oder Universität voraus. Weitere Zulassungsvoraussetzungen sind ein Praktikum an einem Opernhaus und möglichst Erfahrungen im Bereich der Regie-Assistenz oder eigene Regie-Arbeiten sowie eine Einladung zur Aufnahmeprüfung und deren erfolgreiches Bestehen.

Vorlage Zertifikat B2 oder TestDaF 3/TDN3 nach dem Europäischen Referenzrahmen zur Einschreibung oder spätestens am Ende des 1. Fachsemesters – ansonsten erfolgt die Exmatrikulation! Sollte das Zertifikat B2 nicht zur Einschreibung vorliegen, kann die Einschreibung nur bei Vorlage des Zertifikats B1 erfolgen

### B. Bewerbung

Neben dem Zulassungsantrag und dem Nachweis deutscher Sprachkenntnisse gem. Immatrikulationssatzung erfolgt die fachspezifische Bewerbung durch folgende Texte:

- a) Motivationsschreiben mit Darlegung bisheriger Erfahrungen im Bereich Regie/Musiktheater (1-2 DIN A 4 Seiten)
- b) Regiekonzept zu einem Musiktheater-Stück freier Wahl (3 bis maximal 5 Seiten)
- c) Regiekonzept zu einem Musiktheater-Stück, das nach 1945 entstanden ist (2 bis maximal 3 Seiten).

Bühnenbild- und Kostümentwürfe als Ergänzung zu den Regiekonzepten sowie elektronische Darstellungen der Konzepte (über die Schriftfassung hinaus) sind möglich.

### C. Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfung setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- a) szenische Arbeit mit Studierenden an einer Szene aus einem Werk des Standardrepertoires (Stück und Szene werden drei Wochen vor der Aufnahmeprüfung bekannt gegeben). Dabei soll auch das Regiekonzept für die ganze Oper erläutert werden (Dauer ca. 60 Min.).
- b) Gespräch mit der Prüfungskommission (Dauer ca. 30 Min).

Sofern Abweichungen von den Zulassungsvoraussetzungen vorliegen und der Bewerber einen Antrag auf Ausnahmeregelung gestellt hat, kann die Kommission zusätzliche Prüfungsteile festlegen. Diese müssen dem Bewerber mindestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin schriftlich mitgeteilt werden.

## **IX. Nachweis der hinreichenden Allgemeinbildung**

Aufsatz über ein musik- oder kulturbezogenes Thema aus dem Gebiet der Musik in deutscher Sprache (Dauer: ca. 120 Minuten),

Eignungsgespräch (Dauer: ca. 15 Minuten).